

Niederschrift
über die Sitzung des Kulturausschusses am Mittwoch, 17.11.2010, 17.30 Uhr
in Raum 7 des Rathauses der Stadt Eschweiler

<u>Ratsmitglieder:</u>	RM Groß (CDU) als AVors. RM Weidenhaupt (SPD) als stellv. AVors.
SPD:	RM Bündgen, RM Köhler, RM Leonhardt, RM Moll
CDU:	RM Graff, RM Lennartz
FDP:	RM Göbbels
<u>Sachkundige Bürger (stimmberechtigt):</u>	
von der SPD:	Herr Breuer, Herr Lohre, Herr Schaaf
von der CDU:	Herr Schlenter
von den Grünen:	Frau von Wolff
von der UWG:	Frau Bömeke
<u>Gäste:</u>	Herr Krieger Frau Lüneborg, 43
<u>Von der Verwaltung:</u>	Herr Kamp, I/RF Herr Schmidt, 43 Frau Seeger, 40 Frau Schmülling-Kosel, 40/StaBü Frau Hunscheidt-Fink, PR Herr Weiland, 14
<u>Schriftführer:</u>	Herr Beys, 40

AVors. Groß begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Presse und der Verwaltung und eröffnete um 17:30 Uhr die Sitzung des Kulturausschusses.

Er stellte fest, dass mehr als die Hälfte der Mitglieder des Kulturausschusses anwesend waren und dass die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder die Zahl der anwesenden Sachkundigen Bürger überstieg. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses war somit gegeben. Er stellte weiterhin fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgte.

RM Bündgen teilte mit, dass er wegen Befangenheit beim Tagesordnungspunkt B 4) nicht an der Abstimmung teilnehmen werde.

Da keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorlagen, wurde die Tagesordnung in nachfolgender Reihenfolge beraten:

Tagesordnung:**Vorlagen-Nummer****A) Öffentlicher Teil**

- | | | |
|------|---|------------------|
| A 1) | Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern | VV 303/09 |
| A 2) | Genehmigung einer Niederschrift | |
| A 3) | Volkshochschule;
hier: Programmplanung für das 1. Semester 2011 | VV 322/10 |
| A 4) | Halbjahresbericht des Kulturmanagers Herrn
Max Krieger | VV 315/10 |
| A 5) | Kunstaussstellungen;
hier: Ausstellungsplanung für das 1. Halbjahr 2011 | VV 308/10 |
| A 6) | Sachstandsbericht zu den Arbeiten im Stadtarchiv
sowie Information über die künftige Betreuung des
Archivs für Personenstandsbücher | VV 330/10 |
| A 7) | Arbeitsgruppe Stadtbücherei;
hier: Ergebnis der Bürgerbefragung | VV 299/10 |
| A 8) | Anfragen und Mitteilungen | |

B) Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|------|--|------------------|
| B 1) | Antrag auf Gewährung eines städt. Zuschusses
im Rahmen der Kulturförderung zur Durchführung
einer Open-Air-Veranstaltung | VV 285/10 |
| B 2) | Antrag auf Gewährung eines städt. Zuschusses
im Rahmen der Kulturförderung für die Anschaffung
von Geräten und Ausrüstungsgegenständen | VV 286/10 |
| B 3) | Antrag auf Gewährung eines städt. Zuschusses
im Rahmen der Kulturförderung für die Instandsetzung
des Pachtgeländes | VV 291/10 |
| B 4) | Antrag auf Gewährung eines städt. Zuschusses
im Rahmen der Kulturförderung für die Anschaffung
von Geräten und Ausrüstungsgegenständen | VV 297/10 |
| B 5) | Städt. Musikgesellschaft Eschweiler e.V.;
hier: Konzertplanung und Finanzierungsplan für
das Jahr 2011 | VV 307/10 |
| B 6) | Anfragen und Mitteilungen | |

A) Öffentlicher Teil:**A 1) Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern****VV-Nr. 303/09**

Das beratende Mitglied Ernst Cremer war nicht anwesend. Die Einführung und Verpflichtung konnte nicht vorgenommen werden.

A 2) Genehmigung einer Niederschrift

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

A 3) Volkshochschule;**VV-Nr. 322/10****hier: Programmplanung für das 1. Semester 2011**

Herr Schmidt referierte zum VHS Programm für das 1. Semester 2011 und führte zunächst aus, dass die Bildungsträger, sofern der Landesetat genehmigt würde, ab 2011 wieder die Förderung wie im Jahr 2005 erhalten sollen. Die Kürzungen der vergangenen Jahre würden demzufolge zurückgenommen. In diesem Fall würde die VHS Eschweiler eine zusätzliche Förderung von rund 52.000,- € erhalten. Zudem setze sich der Landesverband der Volkshochschulen für die Abschaffung der Stichjahrsregelung bei der Förderung von nachträglichen Schulabschlüssen ein.

Für das kommende Semester seien 7.360 Unterrichtsstunden geplant, was dem Durchschnitt der vergangenen Jahre entspreche. Die Themengebiete Deutsch und Gesundheit würden sich zunehmender Beliebtheit erfreuen, hingegen würde das Themengebiet Sprachen einen leichten Rückgang verzeichnen. Dies würde jedoch daran liegen, dass die Nachfrage nach der Vielfalt der verschiedenen Sprachkurse abnehmen würde. Darüber hinaus sei die Anzahl der Veranstaltungen gestiegen.

RM Weidenhaupt stellte die Frage, ob auch angedacht sei, eine Einzelveranstaltung mit dem Thema Mietrecht für Mieter anzubieten.

Herr Schmidt entgegnete, dass letztes Semester eine solche Einzelveranstaltung angeboten wurde, diese aber aufgrund der zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden musste.

RM Weidenhaupt erkundigte sich, ob alle, die einen Integrationskurs belegen wollen, auch die Möglichkeit zur Teilnahme an einem solchen Kurs erhalten würden.

Herr Schmidt antwortete, dass die Nachfrage groß und die Kurse gefüllt wären. Eine Wartezeit zur Teilnahme solle vermieden werden. Täglich würden zudem Beratungen stattfinden.

SkB Bömeke merkte an, dass viele verschiedene Sprachen angeboten würden. Sie fragte an, wie diese Kurse angenommen würden.

Herr Schmidt führte aus, die VHS könne grundsätzlich nur das anbieten, was auch angenommen würde. Dennoch müsse man immer ideenreich sein und auch verschiedene und wechselnde Sprachen anbieten. Hierbei müsse selbstverständlich aber stets die Nachfrage beachtet werden.

Nachdem von Seiten aller Fraktionen der Dank an Herrn Schmidt und die VHS übermittelt wurde, fassten die Ausschussmitglieder einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

„Dem Arbeitsprogramm der Volkshochschule für das 1. Semester 2011 wird zugestimmt.“

A 4) Halbjahresbericht des Kulturmanagers Herrn Max Krieger VV-Nr. 315/10

Herr Krieger führte kurz zu dem Halbjahresbericht aus und berichtete über die im letzten halben Jahr stattgefundenen bzw. über die in der kommenden Jahreshälfte stattfindenden Veranstaltungen.

RM Casel regte an, ob die Art Open zukünftig an zwei Tagen stattfinden könne.

Herr Krieger entgegnete, dass dies auch sein Wunsch sei.

SkB Bömeke stellte die Frage, warum keine Beteiligung des Eschweiler Kunstvereins erfolgte.

SkB Lohre replizierte, dass diese Thematik bereits vor zwei oder drei Jahren besprochen wurde. Der Eschweiler Kunstverein veranstaltet alle drei Jahre die Veranstaltung „Wege zur Kunst“. Auch im Jahr 2011 finde diese Veranstaltung wieder statt. Der Eschweiler Kunstverein wolle aber selbst über die Ausstellungen entscheiden und auch selbst verantwortlich für diese Veranstaltung sein.

RM Weidenhaupt äußerte, die Art Open sei der Höhepunkt im vergangenen halben Jahr gewesen. Zudem habe die Art Open viele Auswärtige nach Eschweiler gezogen.

SkB Schlenter merkte an, dass auch die CAJ bei der Spendensammlung aktiv war.

SkB Breuer teilte mit, dem Männergesangsverein sei ein Banner abhanden gekommen. Er fragte an, ob die Kosten in Höhe von circa 300,- € durch die Spendensammlung gedeckt werden können und bat Herrn Krieger und Herrn Groß um wohlwollende Prüfung.

RM Göbbels führte kurz an, dass die Idee, mit einem Gastland bei jeder Art Open zu kooperieren, positiv sei.

RM Graff kritisierte die Terminüberschneidung der Art Open und der Ausstellung des Eschweiler Kunstvereins mit dem Volkstrauertag.

SkB Breuer ergänzte, dass manche Vereine aufgrund dessen an der Art Open nicht oder nur eingeschränkt teilnehmen konnten.

Herr Krieger entgegnete, die Art Open habe bisher stets am Volkstrauertag stattgefunden. Künftig wäre aber auch eine andere Terminierung denkbar.

AVors. Groß sprach ebenfalls die Kritik zur Terminüberschneidung an. Zudem stellte er die Frage, ob die Werbung außerhalb von Eschweiler verbessert werden könne.

Herr Krieger erläuterte, dass nie mehr für die Art Open geworben worden sei wie in diesem Jahr. Ein großer Teil des Budgets würde in die Werbung investiert. Zudem würden die Künstler selbst auch auf ihren Internetseiten Werbung betreiben. Allerdings könne die Werbung im Jülicher/ Dürener Raum intensiviert werden.

SkB von Wolff regte an, künftig die Zeitungsartikel als PDF-Datei zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus bat sie, die Kirchengemeinde St. Peter & Paul bei den Besprechungen in Bezug auf die geplante Freilichtbühne am Markt mit einzubeziehen.

Herr Krieger merkte an, dass es schon Anregungen gäbe und erste Gespräche bereits geführt worden seien.

LStRD Kamp richtete den Dank an das Ordnungsamt, sowie an die Feuerwehr und Polizei, da diese mit ihrem Engagement erheblich dazu beitragen, Veranstaltungen wie das Sonderkonzert der Band PUR zu ermöglichen.

Nachdem von Seiten aller Fraktionen der Dank an Herrn Krieger übermittelt wurde, nahmen die Ausschussmitglieder den Halbjahresbericht des Kulturmanagers Max Krieger zur Kenntnis.

**A 5) Kunstausstellungen;
hier: Ausstellungsplanung für das 1. Halbjahr 2011**

VV-Nr. 308/10

SkB Lohre fügte noch an, dass stets eine Ausstellung des Eschweiler Kunstvereins im November erfolge. Normalerweise würde die Ausstellung immer am Tag des Karnevals stattfinden.

Danach stimmten die Mitglieder des Kulturausschusses dem nachfolgend aufgeführten Beschluss einstimmig zu:

„Die im Sachverhalt dieser Verwaltungsvorlage aufgeführte Ausstellungsplanung des Eschweiler Kunstvereins e. V. sowie der Stadt Eschweiler wird zustimmend zur Kenntnis genommen.“

Eine Kostenbeteiligung der Stadt Eschweiler – hier in Form eines Zuschusses an den Eschweiler Kunstverein e. V. – erfolgt unter dem Vorbehalt der Beratungen zur Haushaltsaufstellung 2011 sowie vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung (§ 80 Abs. 5 GO NRW) durch die Aufsichtsbehörde.“

**A 6) Sachstandsbericht zu den Arbeiten im Stadtarchiv sowie
Information über die künftige Betreuung des Archivs für
Personenstandsbücher**

VV-Nr. 330/10

SkB von Wolff stellte die Frage, ob jeder Bürger Schriften entleihen könne.

LStRD Kamp entgegnete, dass lediglich eine Einsichtnahme und keine Entleiherung möglich wäre.

RM Göbbels fragte, ob eine elektronische Ausleiher später möglich wäre, da alles verfilmt und digitalisiert würde.

Herr Horst Schmidt antwortete, dass dies denkbar wäre. Das gesammelte Material würde später auf DVD vorliegen und auch Exemplare der Stadtbücherei zur Verfügung gestellt.

Nachdem von Seiten aller Fraktionen der Dank an Herrn Horst Schmidt übermittelt wurde, wurden die Ausführungen der Sitzungsvorlage einstimmig zur Kenntnis genommen.

SkB Bömeke erkundigte sich, für welches Öffnungszeitenmodell die verbleiben 22 % der Umfrageteilnehmer sich entschieden hätten.

StVR Seeger entgegnete, dass drei verschiedene Modelle zur Wahl standen. Die genannten 22 % hätten sich in diesem Fall für das Alternativmodell 1 entschieden.

RM Göbbels stellte die Frage, ob die Schulen an der Umfrage beteiligt wurden.

StVR Seeger merkte an, dass alle Schulen angeschrieben wurden mit der Bitte, die Schüler zur Teilnahme an der Umfrage zu sensibilisieren. Zudem enthielt das genannte Anschreiben einen Hinweis, dass der Fragebogen auf der städtischen Internetseite zum Download zur Verfügung stehe.

SkB von Wolff sprach die Stadtbüchereien der benachbarten Städte und Gemeinden an. Hier wäre bei allen Büchereien eine Samstagsöffnung gegeben. Die derzeitigen Öffnungszeiten könnten neu verlegt werden, damit eine Samstagsöffnung möglich wäre. Beispielsweise könnte die Bücherei donnerstags früher schließen und diese Stunden auf den Samstag verlagern.

LStRD Kamp erwähnte kritisch die Werthaltigkeit der durchgeführten Umfrage. Er fügte an, dass unzufriedene Bürger sich eher melden anstatt zufriedene. Sollten also seitens der Bevölkerung Änderungswünsche bestehen, so hätten sich diese Bürgerinnen und Bürger verstärkt an der Umfrage beteiligt. Auch die Besucher- und Ausleihzahlen würden ein gutes Ergebnis darstellen. Wichtig sei, dass man die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen berücksichtige. Viele würden die Stadtbücherei nach Schulschluss besuchen. Seiner Meinung nach sollten die Öffnungszeiten daher so belassen werden.

RM Weidenhaupt äußerte sich dahingehend, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussentwurf der Verwaltungsvorlage folgen würde, da das Umfrageergebnis nicht repräsentativ sei. Vielleicht könne aber eine Art „Tag der offenen Tür“ bei einem Stadtfest durchgeführt werden.

RM Graff teilte mit, die Mehrzahl der Umfrageteilnehmer, auch wenn es in der Summe nur zwei seien, würde die Samstagsöffnung wünschen. Demnach sollte nach Meinung der CDU-Fraktion die Samstagsöffnung eingeführt werden. Er stellte den Antrag, als Beschluss die Einführung des Alternativmodells 2 aufzunehmen.

RM Göbbels sagte, dass die FDP-Fraktion auch zunächst dem Beschlussentwurf der Verwaltungsvorlage folgen werde. Darüber hinaus bat er um Untersuchung zur Frequentierung der einzelnen Öffnungszeiten. Vielleicht ließen sich hierdurch Stunden finden, die wenig von der Öffentlichkeit und stattdessen an anderer Stelle genutzt werden könnten.

Frau Schmülling-Kosel sprach die gute und stetige Nutzung der Bücherei an. Zudem gäbe es viele Nutzer, die lediglich den Donnerstagabend nutzen würden.

RM Göbbels bat um Untersuchung des Nutzungsverhaltens, da dies für alle Parteien interessant sei.

LStRD Kamp fragte, welche Rückmeldungen die Bürgerinnen und Bürger der Bücherei direkt gegeben haben.

Frau Schmülling-Kosel antwortete, dass viele Bürgerinnen und Bürger mit dem derzeitigen Modell mehr als zufrieden seien. Zudem wäre die Beteiligungsquote an der Umfrage noch geringer, wenn die Besucherzahl zugrunde gelegt würde.

Der zuvor genannte Antrag der CDU-Fraktion, das Alternativmodell 2 einzuführen, wurde bei zehn Gegenstimmen (SPD, UWG und FDP) abgelehnt.

Anschließend wurde bei fünf Gegenstimmen (CDU und Grüne) folgender Beschluss gefasst:

„Die Öffnungszeiten der Stadtbücherei bleiben unverändert bestehen.“

Die Verwaltung wird dem Kulturausschuss in seiner nächsten Sitzung eine Erhebung zur Besucherfrequentierung vorlegen.

A 8) Anfragen und Mitteilungen

Anfragen und Mitteilungen für den öffentlichen Teil lagen nicht vor.

AVors. Groß bedankte sich anschließend bei den Vertretern der Presse sowie den Gästen und schloss den öffentlichen Teil um 18:45 Uhr.